

Womit kann Biedenkopf punkten?

Die Kandidaten für das Bürgermeisteramt in Biedenkopf stellen sich den Fragen der OP-Redaktion (Teil 5)

Karl-Hermann Bolldorf, und Joachim Thiemig beantworten Fragen der Oberhessischen Presse zu lokalpolitischen Themen der Stadt Biedenkopf.

Heute nehmen die zwei Kandidaten für das Bürgermeisteramt in Biedenkopf Stellung zu folgender Frage: „Womit kann Biedenkopf bei Besuchern punkten?“

Karl-Hermann Bolldorf: Biedenkopf liegt in einer landschaftlich äußerst reizvollen Gegend. Im Vergleich zum Rothaarsteig oder der Röhn brauchen wir uns nicht als Naherholungszentrum zu verstecken. Mit dem Freizeitzentrum Sackpfeife haben wir auch für Familien gute Freizeitangebote, die auch von Auswärtigen sehr gut angenommen werden.

Der Ausbau und die Pflege des Wanderwegenetzes sind permanent notwendig, hier arbeiten wir mit dem Oberhessischen Gebirgsverein zusammen und haben darüber hinaus erste private Wegepaten gefunden. Der Megatrend des Radfahrens bietet uns ein großes Potential und wir gehen hier auf innovative Konzepte wie Pedelecs, die



Karl-Hermann Bolldorf.

sowohl Bürgern als auch Gästen neue Angebote bieten.

Der kulturelle Bereich Biedenkopfs muss sich hinter dem kulturellen Angebot größerer Städte nicht verstecken. Hier ist neben dem städtischen Engagement insbesondere die Arbeit im Scharthenhof hervorzuheben. Die Eckelshausener Musiktage sind ein Kulturfestival, das in Hessen und darüber hinaus keine Vergleiche zu scheuen braucht.

Mit dem Sommer in der Stadt

haben wir nun schon im 2. Jahr in Folge spannende Veranstaltungen mit kulturellen Höhepunkten ermöglichen können. Wir werden uns auch für 2011 wieder bewerben.

Joachim Thiemig: Viele Menschen wollen ihren Urlaub in einer deutschen Mittelgebirgsregion verbringen. Hier haben wir mit unserer zentralen und aus vielen Richtungen gut erreichbaren Lage gute Möglichkeiten. Der Tourismus stellt daher auch für Biedenkopf eine Zukunftschance dar, die es zu nutzen gilt. Wir haben hierfür sehr gute Voraussetzungen, zuallererst natürlich durch unsere sehr schöne Landschaft mit sauberer Luft und Wasser und unserem Wald.

Das reizvolle Lahntal, der Perfstauee, das Schloss, unsere Gastronomie, unser Freibad und die Sackpfeife sind hier als einige von vielen Anziehungspunkten zu nennen. Das Lahntal mit seinen sehr gut ausgebauten Radwegen ist ideal für Radwanderungen geeignet, die sich auch überregional organisieren lassen. Hier sollte man über weitere Aktivitäten, wie zum Beispiel organisierte Kanutouren – auch mehrtägig – nachdenken.

Auch unser gutes Wegenetz



Joachim Thiemig.

bis hin zu den ausgezeichneten Premiumwanderwegen lädt zu abwechslungsreichen Wanderungen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade ein, mit denen man unsere schöne Landschaft erkunden kann.

Das Angebot von Reitwanderungen auf dafür geeigneten Wegen stellt eine gute Ergänzung hierzu dar. Aber auch unsere attraktiven Fachwerk-Anlagen, beispielsweise in der Oberstadt und in anderen Stadtteilen, ziehen Touristen aus nah

und fern an. Wir können auch über eine intensivere Aufarbeitung unserer Bergwerksvergangenheit und die Einbeziehung unserer sehr schönen Kirchen nachdenken.

Weitere Angebote wie Nordic-Walking oder Mountainbiking in verträglicher Weise können die Palette erweitern. Die Einrichtung eines Kletterparks ist ebenfalls eine sinnvolle Ergänzung, und auch das Angebot des ganzjährigen Schwimmens darf hier als Ziel nicht unerwähnt bleiben.

Wesentliche Voraussetzung für einen funktionierenden Fremdenverkehr sind natürlich ausreichende Übernachtungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Preiskategorien. Hier gibt es noch Potenzial, das wir erschließen müssen, zumal Einnahmen abfließen, die bei uns bleiben könnten. Auch unser kulturelles Angebot stellt eine wichtige Attraktion dar. Unser Eigenbetrieb „Freizeit, Erholung und Kultur“ ist auch hier sehr kreativ und hat eine zentrale Funktion sowohl für Fremdenverkehr als auch für Kunst und Kultur.

Die Einbindung in das überregionale Konzept des Vereins Naturpark Lahn-Dill-Bergland bietet uns eine gute Plattform, um uns überregional zu vermarkten.

STADT-GEFLÜSTER
von Silke Pfeifer-Sternke



Wer gestern Mittag zum Kartoffelfest auf die Sackpfeife wollte, musste etwas Mitbringen: Zeit. Teilweise mussten die Autos Schlange stehen, bis der Weg zur Sackpfeife wieder freigegeben wurde. Der Andrang spricht dafür, dass das Freizeitzentrum sehr beliebt ist. Auf dem großzügigen Freizeitgelände fiel die Vielzahl der Besucher nicht so sehr ins Gewicht, sodass ein Spaziergang bei schönem Wetter ebenso möglich war, wie das Bummeln über die Meile mit den Ausstellern.

Es wäre schön, wenn mehr solcher attraktiven Angebote die Sackpfeife ins Bewusstsein der Hinterländer Bevölkerung rücken und der Eigenbetrieb „Freizeit, Erholung und Kultur“ am Ende des Jahres Gewinn erwirtschaftet.

MELDUNGEN

Posaunenchor Wommelshausen besteht 40 Jahre

Wommelshausen. Am Sonntag, 26. September, feiert der CVJM Posaunenchor Wommelshausen ab 10 Uhr sein 40-jähriges Bestehen in der Kirche in Wommelshausen mit einem konzertanten Festgottesdienst.

Mit Werken von Bach bis Wenden zeigen die Musiker ihr breitgefächertes Können. Mittels klangvoller Melodien aus Brass, Choral, Klassik, Marsch, bis zu Swing, wird dem Zuhörer die Vielfalt des Gotteslobes hörbar gemacht. Freunde, Ehemalige, die inzwischen nicht mehr in Wommelshausen wohnen, und „Oldies“, singen gemeinsam in dem Chor in der Formation „CVJM Posaunenchor Wommelshausen and Friends“. Die Jungbläser präsentieren sich anlässlich des Jubiläumskonzertes erstmalig der Öffentlichkeit. Pfarrer Rüdiger Jung hat die geistliche Leitung des Gottesdienstes, die musikalische Verantwortung liegt in den Händen des Dirigenten Helmut Goppold aus Elmshausen, der den Wommelshäuser Chor seit mehr als 16 Jahre leitet.

Die Entscheidung jedes Schöffen sehr bewundernswert“, betonte Knierim.

Amtsgerichtsdirektor Schulte ernannte außerdem Rolf Schuppner zum neuen Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Dautphetal II, das das größte in Dautphetal ist. Die Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis erfolgte bereits am 5. Juli für die Dauer von zehn Jahren. Nun fand auch die offizielle Vereidigung Schuppners statt. Eine gute Amtszeit wünschte in Vertretung des Bürgermeisters Alfred Hausburg, Erster Beigeordneter der Gemeinde Dautphetal.

Konstituierende Sitzung

Mornshausen/S. Am Dienstag, 28. September, findet ab 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Mornshausen/S. eine konstituierende Sitzung der Hegegemeinschaft Salzböde statt. Eingeladen sind alle Fischereirechtsinhaber und Fischereiausübungsberechtigte im Einzugsgebiet des Gewässersystems Salzböde.

MELDUNGEN

Tanzveranstaltung in Bad Endbach

Bad Endbach. Am Samstag, 18. September, findet im Kur- und Bürgerhaus Bad Endbach ab 20 Uhr eine Tanzveranstaltung während der Bad Endbacher Musiktage statt. Die Band „Gigolos“ sorgt für die musikalische Unterhaltung.

Feuerwehr öffnet ihre Türen

Friedensdorf. Die Freiwillige Feuerwehr Friedensdorf veranstaltet am Samstag, 18. September, ab 18 Uhr im Gerätehaus einen „Tag der offenen Tür“. Den Besuchern steht ein beheiztes Zelt zur Verfügung.

Dorf feiert ein großes Abschlussfest

Hartenrod. Die Dorferneuerung Hartenrod findet in diesen Tagen ihr offizielles Ende. Mit der Abschlussveranstaltung am Samstag, 18. September, werden alle Projekte der vergangenen neun Jahre weitestgehend abgeschlossen sein. Als letztes Projekt wurden die sich noch im Bau befindlichen Jugendräume neben dem Sportplatz „Am Loh“ realisiert. Bad Endbachs Bürgermeister Markus Schäfer, Willi Arnold, Vorsitzender des Ausschusses Dorferneuerung, sowie Hermann Bamberger, Vorsitzender des Kultur- und Fördervereins, laden die Einwohner des Dorfes zu der Abschlussveranstaltung ein. Treffpunkt zu einem kleinen Dorfrundgang ist um 14 Uhr am Parkplatz am Backhaus in der Poststraße, um die wichtigsten Projekte in Augenschein zu nehmen. Um 16 Uhr beginnt im Dorfgemeinschaftszentrum „Jeegels Hoob“, dem herausragendsten Projekt der Dorferneuerung, die offizielle und bunte Abschlussfeier unter Mitwirkung der dörflichen Vereine. Für Unterhaltung im „Jeegels Hoob“ sorgen das Jugendharmonika-Orchester Hartenrod, die Chöre des GV 1875 Hartenrod und die Jazztanzgruppe des TV Hartenrod.

Kinder- und Jugendtheatertage beginnen am Dienstag

Gladenbach. Die Gladenbacher Kur- und Freizeitgesellschaft und der Landesverband „Professionelles Freies Theater Hessen“ richten die 13. Kinder- und Jugendtheatertage aus. Unterstützung erhalten die Organisatoren vom Förderverein der Gladenbacher Europaschule.

Den Anfang macht das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“, das am Dienstag, 14. September, ab 15 Uhr im Haus des Gastes gezeigt wird. Das Märchen, das von den Puppenspieler Christine Müller und Martin Karl aufgeführt wird, ist für Kinder ab sechs Jahren.

Nach den Bremer Stadtmusikanten stehen noch zwei weitere Stücke auf dem Programm. Am Mittwoch, 6. Oktober, wird das Stück „Georg in der Garage“ um 9.15 und 11 Uhr im Haus des Gastes aufgeführt. Die Fabel über den Zauber des Zuhörens wird gespielt von dem Ensemble

Materialtheater aus Stuttgart.

Am Dienstag, 26. Oktober, wird ab 11 Uhr das Stück „Haram“ vom Theater „Marabu“ im Haus des Gastes gezeigt. Es geht um Geschwister, die auf Drängen des Vaters in dessen alte Heimat Marokko ziehen sollen.

Ortsgerichtsschöffen erhalten Urkunde

Amtsgerichtsdirektor würdigt langjährige Tätigkeit · Schuppner ins Amt eingeführt

Im Amtsgericht Biedenkopf zeichnete Direktor Mirko Schulte Ortsgerichtsschöffen für ihre langjährige Tätigkeit aus und führte einen neuen Schöffen in seinem Amt ein.

von Adrianna Michel

Biedenkopf. „In Ortsgerichten wird Justiz von Bürgern für Bürger gemacht. Ortsgerichtsschöffen sind diejenigen in der Gesellschaft, die die Kraft besitzen, sich für ihre Mitmenschen einzusetzen, denn als Ortsgerichtsschöffe wird man nicht reich“,

sagte Mirko Schulte, Direktor des Amtsgerichts Biedenkopf.

In Hessen gibt es 900 Ortsgerichte. Dies ist einmalig in ganz Deutschland. Schulte lobte die Arbeit der Ortsgerichtsschöffen und betonte, dass diese oft in sehr sensiblen Augenblicken arbeiten würden, wie etwa bei der Sicherung von Nachlassgegenständen.

Jeweils eine Urkunde übergab er an Harald Ludwig Rink, der seit 40 Jahren als Ortsgerichtsschöffe im Ortsgericht Gladenbach I tätig ist, und an Werner Alfred Garth, der seit 25 Jahren als Ortsgerichtsschöffe in Bad Endbach III (Günterod) tätig ist.

Während der kleinen Feier waren auch die Bürgermeister der jeweiligen Kommunen, Klaus

Dieter Knierim (Gladenbach) und Markus Schäfer (Bad Endbach) anwesend.

„Ortsgerichte stellen ein wichtiges Bindeglied zwischen der Bevölkerung und den amtlichen Institutionen dar. Die Arbeit der Schöffen erfordert ein hohes Maß an Vertrauen durch die Bürger“, sagte Schäfer und ergänzte, dass Werner Alfred Garth einen tadellosen Ruf als Ortsgerichtsschöffe innehatte.

Stolz über die bedeutende Ehrung für einen Bürger aus seiner Stadt war auch Gladenbachs Bürgermeister Klaus-Dieter Knierim, der die Besonderheit der langen Dauer der Einberufung in das Amt hervorhob.

„Als Ortsgerichtsschöffe verpflichtet man sich gleich für

zehn Jahre. Solch eine lange Dauer sieht sonst kein anderes Amt vor. Deswegen ist die Entscheidung jedes Schöffen sehr bewundernswert“, betonte Knierim.

Amtsgerichtsdirektor Schulte ernannte außerdem Rolf Schuppner zum neuen Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Dautphetal II, das das größte in Dautphetal ist. Die Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis erfolgte bereits am 5. Juli für die Dauer von zehn Jahren. Nun fand auch die offizielle Vereidigung Schuppners statt. Eine gute Amtszeit wünschte in Vertretung des Bürgermeisters Alfred Hausburg, Erster Beigeordneter der Gemeinde Dautphetal.



Katja Honndorf (stellvertretende Geschäftsleiterin Amtsgericht, von links), Alfred Hausburg (Erster Beigeordneter Dautphetal), Harald Ludwig Rink, Werner Alfred Garth, Markus Schäfer (Bürgermeister Bad Endbach), Rolf Schuppner, Klaus-Dieter Knierim (Bürgermeister Gladenbach) und Amtsgerichtsdirektor Mirko Schulte nach der Ehrung und Ernennung.

Foto: Adrianna Michel

KONTAKT

Gianfranco Fain
0 64 62/94 04 12
Silke Pfeifer-Sternke
0 64 62/94 04 11

Bahnhofstraße 1
35075 Gladenbach

E-Mail: gladenbach@op-marburg.de
Fax: 0 64 62/94 04 20